

Stand: 24.07.2010 14:24:17

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/3239

"Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen"

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn** und **Fraktion (FW)**

Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) vom 18. Oktober 2006, Az.: 59g-U4454.11-2006/4, schon vor dem Ablauf ihrer Befristung am 31. Dezember 2010 um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2015 zu verlängern;
2. den Umfang der Zuwendungen gemäß 5.3 der Richtlinien für weiter gehende Anforderungen gemäß 2.1.3 der Richtlinien auf 1.000 Euro für den Sockelbetrag und auf 100 Euro für den zusätzlichen Betrag je Einwohnerwert und für jeden weiteren Einwohnerwert zu erhöhen;
3. in Wasserschutzgebieten den Umfang der Zuwendungen gemäß 5.3 der Richtlinien für weiter gehende Anforderungen gemäß 2.1.3 der Richtlinien in voller Höhe zu erstatten;
4. die Wartung der technischen Anlagen mit weiter gehenden Anforderungen der Klassen N, D, +P und +H einmal pro Jahr in voller Höhe zu erstatten;
5. die Förderung von Bau, Betrieb und Wartung von technischen Abwasseranlagen mit weiter gehenden Anforderungen der Klassen N, D, +P und +H auch ohne behördliche Erfordernis auf freiwillige Maßnahmen zu erweitern;
6. die Erhöhung der Förderung bei der Aufstellung der Staatshaushalte ab 2011 zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Förderrichtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen sind bis zum 31. Dezember 2010 begrenzt. Eine rechtzeitige Regelungsperspektive über diesen Zeitpunkt hinaus gewährt Planungs- und Finanzierungssicherheit.

95 Prozent der bayerischen Bürger sind an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossen. Bis maximal 97 Prozent sind mit erhöhtem finanziellem Aufwand möglich. Die Abwässer der restlichen drei bis fünf Prozent sind jedoch vernünftigerweise nur mit etwa 100.000 Kleinkläranlagen zu behandeln. Bis zum Erreichen von 100 Prozent Abwasserklärung muss die Förderung stetig weitergeführt werden.

Kleinkläranlagen mit mechanisch-biologischer Abwasserbehandlung stehen Großkläranlagen in der Qualität des aufbereiteten Wassers nicht nach und stellen somit eine wichtige Alternative dar.

Ebenso wie kommunale Kläranlagen bezuschusst werden, müssen auch Neubau und Sanierung von Kleinkläranlagen staatliche Förderung berechenbar in Anspruch nehmen können.

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie, das Bundeswasserhaushaltsgesetz und der Entwurf des Bayerischen Wassergesetzes legen strenge Maßstäbe an die Qualität der heimischen Gewässer an.

Der hohe Qualitätsstandard hat seinen Preis, der nicht allein auf den Schultern der Bürger lasten kann, die zur Errichtung und zum Betrieb einer Kleinkläranlage in angemessener Frist verpflichtet werden.

Die Überprüfung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie soll bis 2015 Erfolge bestätigen. Bis dahin sind die Kleinkläranlagen auf einen technischen Stand zu bringen, der die Nitrat- und Phosphateinträge in die Gewässer drastisch reduziert. Entsprechend ist die Förderung bis 2015 zu verlängern.

Die Erhöhung der Fördersätze für den Bau, den Betrieb und die Wartung weitergehender Reinigungsklassen ist notwendig, auch dort, wo sie auf freiwilliger Basis und nicht nur auf Anforderung der behördlichen Einleitungserlaubnis beruhen.

Wie entscheidend Maßnahmen zur Reduzierung von Nitraten und Phosphaten im Abwasser zur Qualitätsverbesserung der Gewässer sind, zeigt das Beispiel der Fränkischen Seen. Die Seenlandkonferenz hat als wichtigstes Ziel die vollständige Ausstattung des gesamten Einzugsbereichs des Seenlands mit mechanisch-biologischen Kleinkläranlagen mit erhöhten Anforderungen, das heißt mit Nitrat- und Phosphatfällung, genannt. Eine Fortschreibung der Förderrichtlinien erfüllt diese Forderung exakt.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Abg. Dr. Hans Jürgen Fahn

Abg. Alexander König

Abg. Ludwig Wörner

Abg. Tobias Thalhammer

Abg. Dr. Otto Hünnerkopf

Abg. Reinhard Pachner

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn und Fraktion (FW)

Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen

(Drs. 16/3239)

- Federführung -

Vorsitz: Dr. Christian Magerl (GRÜNE)

Berichterstattung: Dr. Hans Jürgen Fahn (FW)

Mitberichterstattung: Alexander König (CSU)

Abg. Dr. Hans Jürgen Fahn (FW) erläutert, die Förderrichtlinien für Kleinkläranlagen seien bis zum 31. Dezember 2010 begrenzt. Nun stelle sich die Frage, was nach dieser Frist geschehen solle. Nach Information des Ministeriums sollten Mitte des Jahres Überlegungen zur Weiterführung dieser Richtlinien angestellt werden. Wenn die Weiterführung angestrebt werde, sei es sinnvoll, dies bekannt zu geben, auch aus Gründen der Planungssicherheit. Insgesamt sei es wichtig, die Förderung fortzuführen und zu erhöhen. Dem Antrag möge zugestimmt werden.

Abg. Alexander König (CSU) kündigt die Ablehnung des Antrages an und entgegnet, die aufgeworfenen Fragen des Berichterstatters könnten sehr einfach beantwortet werden: Die Staatsregierung werde die Förderung von Kleinkläranlagen fortsetzen. Dafür gebe es bereits einen Richtlinienentwurf, der sich momentan in Abstimmungsphase mit dem Finanzministerium befinde. Allerdings werde nicht beabsichtigt, die Förderung für die Nachrüstung von Kleinkläranlagen bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag zu verlängern, sondern zeitlich zu begrenzen für zwei weitere Doppelhaushalte bis Ende des Jahres 2014, und zwar aus folgendem Grund. Die Nachrüstung, wo sie erforderlich sei, solle so schnell wie möglich erfolgen, und dazu sollten die Betroffenen dahingehend bewegt werden, die Nachrüstung alsbald vorzunehmen. Dies werde mittels eines gesetzten Zeitfensters schneller erfolgen. Daher sei beabsichtigt, die Förderung um vier Jahre zu verlängern.

Das bisherige Programm, welches im Jahr 2003 aufgelegt worden sei, sei außerordentlich erfolgreich gewesen. Weit über 50.000 Kleinkläranlagen seien nachgerüstet worden.

Dafür seien seitens des Freistaates erhebliche Zuschussbeträge, in Höhe von über 97 Millionen Euro, verauslagt worden.

Die Förderung für besondere Anlagen, welche besondere Anforderungen hätten, zu erhöhen, sei nicht sachdienlich. Man könne schließlich nicht alles Mögliche fördern. Bei dem Antrag komme ihm, Abg. König, der Verdacht auf, jemand könnte ihn formuliert haben, der ein persönliches Interesse an der Ausgestaltung der Richtlinie über die erforderlichen Standards hinaus hätte. Auch dieser Antrag zeige, man sei gut beraten, wenn man sich vorher überlege, was für Anträge und mit welchem Inhalt man stellen wolle, und sich bei der Formulierung nicht von vielleicht persönlich Betroffenen leiten lasse.

Ferner scheide die Förderung für Betriebskosten, die mit dem Antrag intendiert werde, von vornherein aus. Im Übrigen seien andere Punkte des Antrages rechtlich, insbesondere haushaltsrechtlich, nicht zulässig. Dem Antrag könne nicht zugestimmt werden, doch werde dafür Sorge getragen, die Förderung von Kleinkläranlagen um vier Jahre zu verlängern mit dem Ergebnis, dass die Nachrüstung hoffentlich aller Kleinkläranlagen in Bayern bis Ende des Jahres 2014 vollzogen sein werde.

Abg. Ludwig Wörner (SPD) stellt fest, er erkenne den Inhalt des Antrags gut wieder aus einem Antrag der Fraktion der SPD vor einigen Jahren.

Die beabsichtigte weitere Förderung sei überraschend. Dies sei erfreulich. Die SPD habe Anträge zum Haushalt gestellt, die Abg. Hünnerkopf vor einigen Jahren abgelehnt habe. Bedauerlich sei vor diesem Hintergrund die verstrichene Zeit bis zur Einsicht, wenn etwas notwendig sei. Im Übrigen habe es in den letzten zwölf Jahren Phasen gegeben, in denen alle zusammen um Förderungen - Stichwort Biokläranlagen - gekämpft hätten. Daraus seien zum Teil Ergebnisse, wie die Ausstattung mit kilometerlangen Leitungen, resultiert, bei denen man sich manchmal gefragt habe, ob die Betreiber über zu viele Mittel verfügten.

Bedauerlich sei in dem Zusammenhang, wenn auf einen Antrag zur Weiterführung von Fördermitteln entgegnet werde, das werde ohnehin getan. Schließlich sei dies die Aufgabe des Parlaments und keine Aufgabe einiger Personen "im stillen Kämmerlein", wenn

es um Haushaltsmittel gehe. Dieses Vorgehen sei nicht im Sinne des parlamentarischen Verfahrens, sondern solle eben mittels Anträgen geschehen.

Übrigens wolle er, Abg. Wörner, nicht bestreiten, der Antrag sei an ein oder zwei Stellen haushaltsrechtlich nicht richtig. Dennoch sei er in seiner Diktion an sich richtig.

Abg. Tobias Thalhammer (FDP) schließt sich den Ausführungen des Abg. König an und weist auf folgende Punkte explizit hin. Zum einen sei die Fortsetzung der Förderung, zum anderen aber auch die Befristung zu begrüßen. Hinzuweisen sei auch darauf, es seien bereits viele Kleinkläranlagen umgerüstet worden, aber eben noch nicht alle. Insofern solle ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, diejenigen, die ihre Kleinkläranlagen bereits umgerüstet und damit einen Beitrag zum Gewässerschutz geleistet hätten, auf gewisser Weise zu würdigen.

Abg. Dr. Hans Jürgen Fahn (FW) ergänzt, er habe die Begründung zum Antrag ausgeführt. Die Fraktion der Freien Wähler habe sich mit der Sachlage beschäftigt. Das Ministerium habe geantwortet, man wisse nicht, ob die Förderung fortgeführt werde. Insofern sei es eine Pflicht, einen solchen Antrag zu stellen.

Im Übrigen bleibe man bei der geforderten Erhöhung der Fördersätze, da die Anforderungen insgesamt höher geworden seien. Außerdem sei die Behauptung des Abg. König hinsichtlich persönlicher Interessen Dritter mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Solche Behauptungen müssten erst einmal bewiesen werden.

Abg. Dr. Otto Hünnerkopf (CSU) erwidert Abg. Dr. Fahn, im Übrigen müsse ebenfalls bewiesen werden, dass er, Abg. Dr. Hünnerkopf, vor einiger Zeit anders gestimmt haben solle. Die Fraktion der CSU habe stets für die Förderung der Kleinkläranlagen eingestanden. In der Übergangsphase habe es Situationen gegeben, in denen die Entsorgung von Abwasser konzipiert wären, worüber man unterschiedlicher Meinung habe sein können, und man nach einer Prüfung vor Ort durch die zuständige Behörde, dem zugestimmt habe, was dabei herausgekommen sei. Das möge sein. Grundsätzlich sei die CSU für diese Lösung für die Kleinkläranlagen. Nachdem die Erstellung von Kleinkläranlagen in-

zwischen aber kostengünstiger sei, könne die Förderungshöhe reduziert werden. Schließlich müsse man mit den Haushaltsmitteln sparsam umgehen.

Die Grundlage für die nächsten Jahre sei geschaffen. Über die Weiterführung der Förderung habe man sich bereits Gedanken gemacht, worüber in nächster Zeit sicherlich diskutiert werden könne.

Abg. Reinhard Pachner (CSU) nimmt als mittelbarer Betroffener - wohnhaft in einem Weiler mit 17 Häusern, drei Kilometer weit vom Stadtzentrum entfernt, und ausgestattet mit einem Oberflächenwasserkanal und dem Dreikammersystem - dazu Stellung. Das Anliegen müsse in diesem Jahr auf Grund der Mitteilung des Ministeriums über die Kürzung der Förderung von 1.500 auf 1.000 Euro ab 2011 schnell umgesetzt werden. Für die Nachrüstung habe man jedoch seit dem Jahr 2003 Zeit gehabt. Die Stadt Friedberg habe einen sehr niedrigen Satz, was das Kanalsystem angehe, weshalb sie keine Förderung, bis auf die 1.500 Euro, mehr bekomme. So müsse man dort entscheiden, den Kanal selbst zu bauen, was die vernünftige Lösung sei. Die Gruben müssten alle zwei Jahre geräumt werden, was mit Kosten verbunden sei. Eigentlich sollte der Zeitraum seit 2003 für die Förderung ausreichen. Die Nachrüstung werde auch in dem Ort zu schaffen sein. Darum sei er, Abg. Pachner, der Ansicht, den Prozess weiterhin laufen zu lassen. Der Antrag werde nicht benötigt, da es sich nicht mehr um viele Fälle handele.

Beschluss:

Ablehnung

(mit den Stimmen der CSU und der FDP gegen die Stimmen der SPD, der Freien Wähler und der GRÜNEN)

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Abg. Thorsten Glauber

Abg. Robert Kiesel

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn und Fraktion (FW)

Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen

(Drs. 16/3239)

- Mitberatung -

Vorsitz: Erwin Huber (CSU)
Berichterstattung: Thorsten Glauber (FW)
Mitberichterstattung: Robert Kiesel (CSU)

Abg. Thorsten Glauber (FW) nennt als Ziel des Antrags, die Förderung von Kleinkläranlagen über das Jahr 2010 hinaus um weitere fünf Jahre zu verlängern sowie die Zuwendungen auf 1000 Euro für den Sockelbetrag und auf 100 Euro für den zusätzlichen Betrag je Einwohnerwert zu erhöhen.

Abg. Robert Kiesel (CSU) verweist auf die umfangreiche Berichterstattung im federführenden Ausschuss. Er führt ferner aus, die Förderung von Kleinkläranlagen sei bereits in der Diskussion, sie solle bis 2014 verlängert werden. Für die Förderung von Kleinkläranlagen seien in den letzten Jahren insgesamt 97 Millionen Euro ausgegeben worden. Die CSU-Fraktion werde deshalb den Antrag ablehnen.

Beschluss:

Ablehnung

(mit den Stimmen der CSU und der FDP gegen die Stimmen der SPD, der Freien Wähler und der GRÜNEN)

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn und Fraktion (FW)
Drs. 16/3239

Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Dr. Hans Jürgen Fahn**
Mitberichterstatter: **Alexander König**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Gesundheit federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, der Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit und der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 27. Sitzung am 4. März 2010 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FW: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie hat den Antrag in seiner 28. Sitzung am 25. März 2010 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FW: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
FDP: Ablehnung

Ablehnung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit hat den Antrag in seiner 27. Sitzung am 21. April 2010 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FW: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
FDP: Ablehnung

Ablehnung empfohlen.

5. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 77. Sitzung am 21. April 2010 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FW: Zustimmung
B90/GRÜ: Enthaltung
FDP: Ablehnung

Ablehnung empfohlen.

Dr. Christian Magerl
Vorsitzender

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn und Fraktion (FW)

Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen

(Drs. 16/3239)

- Mitberatung -

Berichterstattung: Bernhard Pohl (FW)

Mitberichterstattung: Josef Zellmeier (CSU)

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Ablehnung

(mit den Stimmen der CSU und der FDP gegen die Stimmen der SPD, der Freien Wähler und der GRÜNEN)

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn** und **Fraktion (FW)**

Drs. 16/3239, 16/4667

Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Franz Maget

II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Franz Maget

Zweiter Vizepräsident Franz Maget: Ich rufe Tagesordnungspunkt 4 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön. Gegenstimmen? - Stimmenthaltungen? - Das war einstimmig. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge etc. zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 (Tagesordnungspunkt 4)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Keine Umwandlung der Gesellschafterdarlehen der Flughafen München GmbH (FMG) in Eigenkapital
 Drs. 16/2220, 16/4612 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Sozialbericht ernst nehmen! - Qualifizierungskonzept ambulante Dienste
 Drs. 16/2769, 16/4659 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Soziales, Familie und Arbeit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Sozialbericht ernst nehmen! - Investitionsbedarf für Pflegeheime ermitteln
 Drs. 16/2770, 16/4464 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Soziales, Familie und Arbeit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Dr. Christoph Rabenstein, Isabell Zacharias, Natascha Kohnen u.a. SPD
Freier Eintritt bei dienstlichen Zwecken für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher in allen staatlichen Museen
Drs. 16/3067, 16/4611 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Hochschule, Forschung und Kultur

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Dr. Paul Wengert, Bernhard Roos u.a. SPD
Versorgung mit schnellem Internet als Aufgabe der Daseinsvorsorge verankern
Drs. 16/3164, 16/4601 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Ludwig Wörner u.a. SPD
Zwischenbilanz des Mammographie-Screenings
Drs. 16/3209, 16/4554 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Linus Förster, Harald Güller, Dr. Simone Strohmayer u.a. und Fraktion (SPD)
Renaturierung des Augsburger Lechs voranbringen
Kein Wasserkraftwerk im Naturschutzgebiet
Drs. 16/3234, 16/4665 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Dr. Hans Jürgen Fahn und Fraktion (FW)
Gewässerqualität verbessern, Kleinkläranlagen weiter fördern, Förderrichtlinien berechenbar verstetigen und in der Höhe anpassen
Drs. 16/3239, 16/4667 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Sprechanlagen für Lautsprecherdurchsagen an den Schulen
Drs. 16/3301, 16/4613 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Harald Schneider u.a. SPD
Implementierung einer bayerischen Patientinnen- bzw. eines bayerischen Patientenbeauftragten
Drs. 16/3367, 16/4555 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Karin Pranghofer, Hans-Ulrich Pfaffmann, Martin Güll u.a. SPD
Weiterbildung in den Bayerischen Bildungsbericht einbeziehen!
Drs. 16/3491, 16/4481 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Ludwig Wörner u.a. SPD
Biosphärenreservat Bayerische Rhön
Drs. 16/3494, 16/4669 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Akkreditierungspraxis von Bachelor- und Masterstudiengängen
Drs. 16/3506, 16/4387 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Hochschule, Forschung und Kultur

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Maria Noichl, Horst Arnold, Annette Karl u.a. SPD
Die Faire Milch
Vorstellung des Konzepts im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Drs. 16/3569, 16/4672 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

15. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sofortiger Abschiebestopp nach Syrien
Drs. 16/3595, 16/4668 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sozialbericht ernst nehmen!
Präventionskonzept für Bayern - Armut und Gesundheit entkoppeln
Drs. 16/3670, 16/4383 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sozialbericht ernst nehmen!
Gesundheitsberichterstattung modernisieren
Drs. 16/3671, 16/4382 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sozialbericht ernst nehmen!
Gesundheitsförderung in Kitas und Schulen
Drs. 16/3672, 16/4384 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sozialbericht ernst nehmen!
Stärkung aufsuchender Angebote und settingbezogener Gesundheitsförderung
Drs. 16/3673, 16/4385 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Gesundheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Ludwig Wörner, Dr. Thomas Beyer u.a. und Fraktion (SPD)
Verkauf von GBW-Wohnungen an strenge Auflagen knüpfen
Drs. 16/3804, 16/4658 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Zuständigkeit für die Heimaufsicht in Einrichtungen der Behindertenhilfe bei den Bezirksregierungen ansiedeln
Drs. 16/3806, 16/4661 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Soziales, Familie und Arbeit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Peter Meyer u.a. und Fraktion (FW)
Öffentliche Aufgaben von Gebühren für die Nutzung von Geobasisdaten befreien
Drs. 16/3809, 16/4660 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht der Staatsregierung zum Verdacht von Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke München - Nürnberg
Drs. 16/3810, 16/4584 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

24. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FW)
Verkauf von GBW Wohnungen nur ultima ratio
Drs. 16/3819, 16/4664 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Georg Schmid, Karl Freller, Joachim Unterländer u.a. und Fraktion (CSU),
Thomas Hacker, Brigitte Meyer, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Sachliche Aufklärung der Arbeit der Heimaufsicht über die Einrichtung der Behindertenhilfe
Drs. 16/3820, 16/4662 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Soziales, Familie und Arbeit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Christa Steiger, Kathrin Sonnenholzner u.a. und Fraktion (SPD)
Bayern, aber gerechter
Menschenwürde und Schutz für Bewohner und Bewohnerinnen in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Altenhilfe
Drs. 16/3821, 16/4663 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Soziales, Familie und Arbeit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Florian Ritter u.a. und Fraktion (SPD)
Zustimmung zur Drucksache 68/10 im Bundesrat am 5. März 2010
Drs. 16/3986, 16/4462 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

28. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Verfassungsschutzbericht 2009 verfassungskonform ausgestalten
Drs. 16/4190, 16/4557 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen und Innere Sicherheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Franz Schindler, Harald Güller u.a. SPD
Beobachtung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten durch den Verfassungsschutz in Bayern einstellen
Drs. 16/4230, 16/4558 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen und Innere Sicherheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Helga Schmitt-Bussinger, Franz Schindler u.a. und Fraktion (SPD)
Rufschädigung der Antifaschistischen Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e.V. (a.i.d.a.) als linksextremistisch beeinflusste bzw. linksextremistische Organisation abstellen
Drs. 16/4241, 16/4559 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen und Innere Sicherheit

CSU	SPD	FW	GRÜ	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>